

Interaktives Vorlesen

Interaktives Vorlesen stimuliert Kinder um aktiv zuzuhören und auch mitzudenken. Hierbei versucht der Vorleser das Kind selbst zum Sprechen zu animieren. Mit Fragen wie zum Beispiel 'Was hat das Mädchen an?', 'Was macht denn der Mann da?' oder 'Was glaubst du wird gleich passieren?' regt man die Kinder zum Nachdenken an.

Bei Bilderbüchern mit wenig Text können die Kinder selbst mehr über die Bilder erzählen, zum Beispiel was sie sehen oder was auf den Bildern passiert. Das Kind nimmt aktiv an dem Ereignis 'Vorlesen' teil.

Lesen was da steht

Der Vorleser liest nur das, was in den Büchern steht. Dabei sollte man so vorlesen, dass es den Kinder Spaß macht zuzuhören. Dadurch wird die Konzentration und das Verständnis des Kindes gefördert. Zwischendrin können Fragen gestellt werden über das, was der Vorleser gerade vorgelesen hat. So wird das Gedächtnis trainiert, das Kind wird zum Sprechen animiert und in das Vorlesen mit einbezogen.

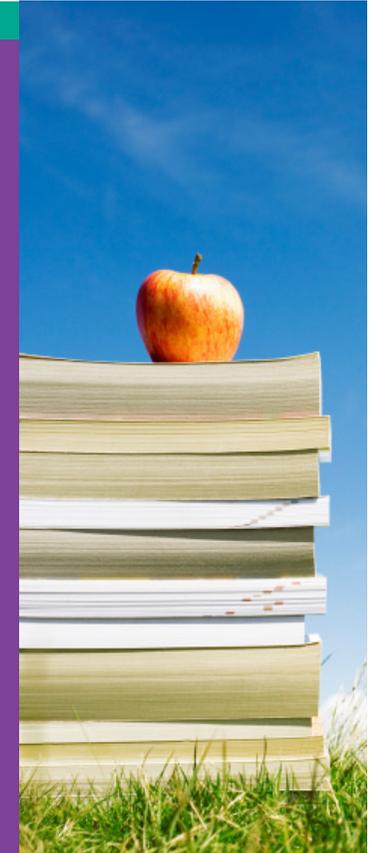
Bücherliste

Sehen Sie sich für eine ausführliche Bücherliste mit unseren Altersempfehlungen unsere Internetseite www.gulpers-schiffers.de an.

Gulpers & Schiffers

Praxis für Logopädie

Geilenkirchener Straße 65
52134 Herzogenrath
T 024 06 / 131 01
F 024 06 / 92 42 77
E gulpers@web.de
I www.gulpers-schiffers.de



Warum ist Vorlesen so wichtig für Ihr Kind?

Informationen für Eltern von
Kindern von 0-6 Jahre

Gulpers & Schiffers

Praxis für Logopädie

Warum ist Vorlesen so wichtig?

- **Lesen fördert die individuelle sprachliche Entwicklung.** Lesen ist Voraussetzung für Lernen und Verstehen und ist die Grundlage für unsere Fähigkeit zur Kommunikation. Eine ideale Möglichkeit Kinder zum Lesen zu motivieren ist das Vorlesen.
- **Vorlesen bietet Gelegenheit um zu sprechen.** Kinder lernen das spontane Sprechen weil sie in ihrer Umgebung Menschen sprechen hören. Der Wortschatz des Kindes vergrößert sich, denn Kinder lernen durchs nachmachen und imitieren.
- **Die Sprachkompetenz der Kinder wächst.** Kinder lernen sich zu äußern und Gedanken in Worte zu fassen.
- **Vorlesen sorgt dafür, dass das Sprechangebot größer wird.**
- **Vorlesen fördert das grammatikale Verständnis.** Ihr Kind lernt den richtigen Satzbau und den Zusammenhang zwischen einem gesprochenen und einem geschriebenen Wort.
- **Vorlesen regt die Phantasie an.** Das Kind denkt sich eine Geschichte selber aus und erfindet vielleicht Dinge neu.
- **Vorlesen fördert das Gedächtnis.** Die Konzentration des Kindes wird gefördert da das Kind zuhören muss. Wenn oft vorgelesen wird und ihr Kind öfters dieselben Wörter hört, ist es für Ihr Kind einfacher diese Wörter im Kopf zu behalten.
- **Vorlesen vermittelt Wissen und gibt Einblicke in unbekannte Sachverhalte/Themen,** zum Beispiel Farbenlehre oder die Geburt eines Kindes. Aber auch unangenehme und schwierige Themen werden angesprochen, wie zum Beispiel Angst im Dunkeln.

- **Die Neugier zu den Büchern wird geweckt und ist förderlich für die Schulzeit.** Wenn Ihr Kind später anfängt selber zu lesen, weiß es schon was viele Sachen bedeuten und kann Zusammenhänge besser begreifen. So wird das Kind auch viel motivierter sein selber zu lesen.

- **Vorlesen ist ein Ruhepunkt am Tag.** Die Kinder erfahren Nähe und Aufmerksamkeit der Eltern.

Vorlesetipps

Es ist wichtig, dass Sie sich Zeit für das Vorlesen nehmen. Lassen Sie das Vorlesen zu einem Ritual werden, zum Beispiel abends vor dem Schlafengehen. So können die Kinder sich nach einem ereignisreichen Tag voller Eindrücke entspannen und den Tag zusammen mit den Eltern ausklingen lassen.

Der Umgang mit den Büchern sollte von Ihnen vorgelebt werden, damit das Buch zum selbstverständlichen Bestandteil des Lebens Ihres Kindes wird. Das vorgelesene Buch sollte für den Vorleser bekannt sein. Er kann dann verschiedene Stimmen imitieren und somit die Geschichte noch lebendiger erzählen, denn der böse Wolf hat eine andere Stimme als das Rotkäppchen.

Durch Interaktion wird eine Geschichte lebendiger und lustiger. Dieses kann die Motivation des Kindes fördern.

Sie können immer und überall vorlesen. Kleine Kinder sitzen noch gerne auf dem Schoß, denn so sehen sie die Bilder und Zeichnungen besser und sie fühlen sich wohl und geborgen. Auch ein Bücherfreund oder ein Schmusetuch kann ein Gefühl der Sicherheit geben. Das Kind wird beruhigt und hört so besser zu.

Kinder greifen häufig nach dem selben Buch, denn das Bekannte gibt ihnen Sicherheit. Lassen Sie Ihr Kind das Buch selber aussuchen auch wenn es immer wieder das Selbe ist. Es wird nicht langweilig für das Kind. Aber achten Sie darauf, dass das Buch altersgerecht ist, denn das Kind soll nicht überfordert werden.

Zwingen Sie Ihr Kind nicht. Bücher sollen Spaß machen und von dem Kind nicht als Strafe empfunden werden.

Improvisierendes Vorlesen

Es wird vor allem bei Bilderbüchern mit wenig oder noch zu schwierigem Text verwendet. Bei Bilderbüchern gibt es viele verschiedene Dinge auf den Seiten zu entdecken und der Vorleser reagiert auf die Aussagen des Kindes. Wenn das Kind zum Beispiel *'Hund'* sagt, wiederholt der Vorleser das Wort und fügt noch Wörter hinzu: *'Ja, da ist ein Hund. Der Hund ist braun. Und wie macht ein Hund?'*. So wird der Wortschatz erweitert und das Kind hat die Möglichkeit, noch mehr über den Hund zu erzählen und zu lernen. Die Fragen oder Aussagen werden an das Kind angepasst.

Die unterschiedlichen Lesearten werden individuell ausgesucht und somit das Vorlesen interessanter gestaltet. Wichtig ist, das Kind mit einzubeziehen, damit das Kind das Interesse nicht verliert. So kann man einen Dialog abwechseln oder mit verschiedenen Betonungen lesen, das Kind zwischendrin nach Dingen fragen, heimlich und leise vorlesen (bei Gute-Nacht-Geschichten), laut und fröhlich (bei fröhlichen Geschichten) oder mit spannender Stimme vorlesen. Auch sollte man auf Zwischenfragen reagieren, da diese die Kommunikation fördern.